

GARBSEN

Online immer aktuell
 haz.de/garbsen
 neuepresse.de/garbsen



Sperrung Am Kanal ab Montag

Altgarbsen. Das Rohrnetz in Altgarbsen in der Straße Am Kanal wird saniert. Aus diesem Grund kommt es ab Montag, 15. Juni, zu einer Vollsperrung der Straße zwischen Brandenburger und Hannoverscher Straße. Der Wasserverband Garbsen-Neustadt, der für die Sanierungsarbeiten verantwortlich ist, bittet Verkehrsteilnehmer darum, über die Straße Kampweg auszuweichen. Die Arbeiten sollen bis Freitag, 26. Juni, beendet sein. Der Verband weist darauf hin, die Halteverbote zu beachten.

ade

LESERBRIEF

Die Vereine wurden hingehalten

Zu den Berichten „Bloß nicht auf dem Po landen ...“ und „Sportler sind bereit für die Rückkehr“ vom 8. und 10. Juni:

Als problematisch ist mir im letzteren Artikel aufgefallen, dass es nicht erwähnt wurde, welchen zeitlichen Rahmen die Stadt Garbsen hatte. Seit dem 25. Mai ist die Hallenöffnung in Niedersachsen wieder möglich. Am 28. Mai hat die Stadt ein Hygienekonzept der Vereine angefordert, und seitdem ist bis zum 8. Juni nichts passiert. Außerdem wurden die Vereine immer wieder hingehalten mit der Ausrede, keine Grundlage zu haben, auf der eine Hallenöffnung möglich ist. Aber in der Umgebung wie in Wennigsen (25. Mai), Wunstorf (27. Mai) oder Langenhagen (5. Juni und trotz der Ausbrüche bei UPS) wurden die Hallen schon wieder geöffnet. Auch bei der Stadt Hannover sind die Hallen entsprechend schon seit dem 8. Juni offen, obwohl diese mehr Hallen haben und auch eine ähnliche Herangehensweise hatten. Ebenfalls zum 28. Mai wurden von der Stadt durch Herrn Hommer die jeweiligen Hallennutzungszeiten der Garbsener Hallen verbindlich angefordert, um einen Belegungsplan zu erstellen. Das wird „unter Hochdruck“ genannt und als Fallbeispiel nur Laatzen angeführt? Dass die Stadt den Vereinen einen Vertrauensvorschuss gibt, finde ich entsprechend des oben dargestellten dauernden Prozesses sehr vermessend. Außerdem erachte ich es als nicht angebracht, denn andere Vereine dürfen schon wieder in den Hallen trainieren, und aus der Region ist mir kein einziger Fall bekannt, welcher zeigt, dass auch mit Kontrollen der Stadt in den Hallen die Regeln der jeweiligen Städte nicht eingehalten wurden.

Friedrich Finke, Havelse

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.

IN KÜRZE

Abgeordneter bietet Sprechstunde an

Garbsen. Der CDU-Regionsabgeordnete Eberhard Wicke bietet am Mittwoch, 17. Juni, eine Bürgersprechstunde an. Er würde sich in der Zeit von 17 bis 19 Uhr unter Telefon (0511) 5199 04 01 über Anrufe freuen. Wicke geht es dabei hauptsächlich um Themen, die die Region betreffen. Dieses Mal steht die Sprechstunde unter dem Thema „Radfahren und Verkehrssicherheit“.

aln

Verein wünscht sich mehr Kinderliteratur

Offene Bücherschränke in Garbsen sind ein Erfolgskonzept

Von Beate Ney-Janßen

Garbsen. Drei offene Bücherschränke und ein Bücherregal betreut der Garbsener Verein Leselust. Die werden oft und gern genutzt und stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

„Meine Bastelbücher sind gut angekommen“, sagt Sabine Stelter. „Es ist keines davon mehr da.“ Die Garbsenerin hat mit ihrem Fahrrad am Bücherschrank am Kastanienplatz in Altgarbsen angehalten. Im Korb auf dem Gepäckträger hat sie Nachschub dabei. Was sollte sie noch mit den alten Büchern? Um sie wegzuworfen, wären sie ihr zu schade. Im Bücherschrank, meint sie, seien sie doch viel besser aufgehoben, und andere würden sich darüber freuen.

„So ist es dauernd an den Bücherschränken“, sagt Helga Kiefeld. Sie ist Vorsitzende des Vereins Leselust, der diese Angebote in Garbsen betreut. 2006, erzählt sie, habe der Verein den ersten Schrank aufgestellt. Mittlerweile sind zwei weitere hinzugekommen. Einer am Kronsberg in Berenbostel beim Projekt Neuland, der andere in Frielingen vor der Dorf-Apotheke. Ein Bücherregal im Café-Bereich des Edeka-Marktes am Planetencenter gehört ebenfalls dazu.

Mitglieder räumen auf

Jeder dieser Schränke wird liebevoll betreut. Jeweils ein oder zwei Vereinsmitglieder fühlen sich zuständig, räumen regelmäßig auf, sortieren aus, legen andere Bücher nach und schwingen gelegentlich auch den Putzlappen. Noch viel mehr tut sich auf den hölzernen Regalbrettern aber durch die Menschen, die sie nutzen.

Das Prinzip der Schränke ist denkbar einfach: Jeder kann sich

ein Buch herausnehmen oder auch hineinstellen. Entnommene Bücher dürfen direkt vor Ort gelesen oder auch nach Hause mitgenommen werden. Danach können sie zurückgebracht oder behalten werden. Eine einzige Einschränkung merkt Kiefeld für die Nutzung an: Die Bücher dürfen nicht verkauft werden.

Stempel soll Verkauf verhindern

Um sicherzugehen, dass dieses nicht passiert, hat der Verein Stempel anfertigen lassen. „Leselust in Garbsen e.V. unverkäufliches Buch“ steht darauf. Vorn und hinten, außen und innen – das Buch, das Kiefeld aus dem Regal genommen hat, um den Stempel vorzuführen, bekommt mehr als nur eine Markierung. Einmal hat sie es erlebt, dass Literatur aus dem Schrank auf einem Flohmarkt auftauchte.

„Was wir an kleinen negativen Geschichten erleben, ist aber nichts im Vergleich zu den vielen positiven Aspekten“, schiebt die Vereinsvorsitzende nach. Denjenigen dieses Angebot zu machen, die sich nicht mal eben ein Buch für 20 Euro leisten könnten, das sei doch gerade in einer multikulturellen Stadt wie Garbsen wichtig, sagt die 77-Jährige. Und Literatur lebe doch nur dadurch, dass sie gelesen werde. Ganz gleich, ob es nun die Klassiker seien oder leichte Lektüre.

Eigentlich ist der Verein vor 14 Jahren mit den Bücherschränken angetreten, um ein niedrigschwelliges Angebot für Kinder und Jugendliche zu machen. Die Rechnung, erzählt die pensionierte Lehrerin, sei nicht aufgegangen. Zum einen würden Kinder- und Jugendbücher selten hineingestellt. Zum anderen würden die wenigen sofort wieder Abnehmer finden. Was prinzipiell beweise, dass der Ansatz



Aufräumen und aussortieren gehört dazu: Helga Kiefeld blättert in einigen der Bücher aus dem Schrank am Kastanienplatz.

FOTO: BEATE NEY-JANßEN

richtig sei. Könnte sie einen Wunsch äußern, dann den nach viel mehr Kinder- und Jugendbüchern, die den Weg in die Schränke finden.

Verein beschenkt Erstklässler

Um diese Zielgruppe zum Lesen zu animieren, macht das Leselust-Team aber noch mehr. Als Verein,

der gegründet wurde, um die Stadtbibliothek zu unterstützen, lade er beispielsweise in jedem Jahr die Erstklässler – in Garbsen immer 500 bis 600 pro Jahrgang – in die Bibliothek ein, schenke jedem ein Buch und eine Lesekarte. Ob das in diesem Jahr auch so einfach funktionierenie wie in all den Jahren zuvor,

stehe noch in den Sternen, fügt sie hinzu. Aber es gebe doch noch die Bücherschränke. Die seien immer geöffnet. Sieben Tage in der Woche und 24 Stunden pro Tag.

Wer den Verein Leselust unterstützen möchte, kann sich auf dessen Website www.leselust-garbsen.de umschauen.

Junge Familien erhalten wieder Unterstützung

Ehrenamtliche von Wellcome helfen nach acht Wochen Corona-Pause

Von Gabriele Gerner

Garbsen. Nach fast achtwöchiger Pause stehen die Ehrenamtlichen des Projekts Wellcome wieder bereit. Die Helfer unterstützen junge Familien in den Monaten nach der Geburt eines Kindes. In der Zeit der strengen Kontaktregeln durften die Wellcome-Aktiven „ihre“ Familien nicht besuchen. Nun nehmen sie ihren dringend benötigten Dienst wieder auf – natürlich unter Beachtung der Hygieneregeln.

Wellcome gibt es in Garbsen seit dem Jahr 2012. Mittlerweile steht ein gutes Dutzend Ehrenamtlicher jungen Eltern ein- bis zweimal wöchentlich im Alltag zur Seite – spätestens bis zum ersten Geburtstag des Kindes. Sie gehen mit dem Baby spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, unternehmen Ausflüge mit den älteren Geschwisterkindern oder kümmern sich um ein Kind, während die Mutter oder der Vater mit dem anderen Kind einen Arzt aufsucht.

Dies alles war in den Wochen der Kontaktbeschränkungen nicht möglich. „Unsere Ehrenamtlichen

wurden von den Familien oft schmerzlich vermisst“, sagt Wellcome-Koordinatorin Claudia Kreinacker. Das galt auch umgekehrt. Bei den Wellcome-Helfern war die Sehnsucht nach „ihren“ Familien so groß, dass sie intensiv Kontakt über Whatsapp oder Telefon hielten. „Unsere Ehrenamtlichen haben sich oft nach dem Wohlergehen der Familien erkundigt und sich über Fotos und Videos der betreuten Kinder gefreut“, sagt Kreinacker.

Herausfordernde Wochen

„Die Wochen von Mitte März bis Mitte Mai waren für Familien mit Neugeborenen besonders herausfordernd“, schildert die Wellcome-Koordinatorin, selbst Mutter von drei kleinen Kindern. „Elterntreffs und Rückbildungskurse fielen flach, Großeltern konnten die Eltern nicht unterstützen, und die älteren Geschwister mussten den ganzen Tag über betreut werden, da die Schule und der Kindergarten ausfielen.“ Hart hätte es besonders die Alleinerziehenden getroffen, berichtet die 41-Jährige. Diese seien auch die ersten gewesen, die sich

wieder mit Wellcome-Ehrenamtliche getroffen hätten.

„Wie der Kontakt gestaltet wird, überlassen wir jedem selbst“, betont Kreinacker. Manche Familien bevorzugten es etwa, die älteren Geschwisterkinder fertig angezogen vor der Tür an die Helferin zu übergeben. So würden ein Besuch in der Wohnung und eine Berührung der Kinder vermieden. „Auch

Babys, die zwei Stunden im Kinderwagen schlafen, wenn man sie herumfährt, braucht die Ehrenamtliche überhaupt nicht anzufassen“, so die Wellcome-Koordinatorin. „Wenn ein Kind jedoch weint, muss es hochgehoben werden. Da müssen sich Familien und Helfer auf gemeinsame Regeln einigen, wie sie das handhaben wollen.“

Momentan hat das Wellcome-

Projekt, das in Kooperation mit der katholischen Familienbildungsstätte Hannover arbeitet, noch freie Plätze.

Info Junge Familien oder Alleinerziehende mit einem Baby können sich per E-Mail an garbsen@wellcome-online.de oder unter Telefon (0176) 8182 42 33 an die Koordinatorin Claudia Kreinacker wenden.



„Unsere Ehrenamtlichen wurden schmerzlich vermisst“: Wellcome steht jungen Eltern im Alltag zur Seite.

FOTO: CHRISTOPH NIEMANN (SYMBOLBILD)

Haus • Hof • Garten

LANDMARKT und GARTEN®

T. SCHARNHORST

Justus-von-Liebig-Straße 9 + 9a
 31535 Neustadt • Gewerbegebiet Ost

Ihr preiswerter Gartenmarkt in der Region!

Massenweise Qualitätsartikel

Stauden • Sommerblumen • Erden • Dünger
Pinienrinden • Futter • Neue Kartoffeln • Spargel • Erdbeeren
täglich frisch • Früchte der Saison • Weine • Gemüse

Stammrosen und Exclusive XL-Rosen von

KORDES ROSEN

eingetroffen

www.landmarktundgarten.de Mo.-Fr. 8-18 Uhr + Sa. 8-16 Uhr

Der weiteste Weg lehnt sich - immer!

20547401_000120